

1818–1826 **Pfarrer in Schaan**¹

1818, 27. Mai: Präsentation durch das Churer Domkapitel

1818, 28. Juni: Amtseinssetzung

1825, im März: Rücktritt wegen Alter und Schwäche

1826, 5. Januar: letzter Eintrag im Taufbuch als Pfarrer

1826–1827 **Ruhestand in Schaan**

«in bitterer Not»

sein Nachfolger versprach ihm 300 Gulden jährlich als Unterstützung.²

1827 **Ruhestand in Feldkirch**

unter dürftigen Verhältnissen; ab 3. Januar 1827

5. Mai: gestorben in Feldkirch

Regionale Dienste

1779–1827 **Nichtresidierender Domherr von Chur**

1779, 3. Dezember: Ernennung

1794– **Bischöflicher Vikar des Drusianischen Kapitels**

1794, 15. September: Ernennung

1795–1811 **Dekan des Drusianischen Kapitels**

1811–1826 **Erster Landesvikar für das Fürstentum Liechtenstein**³

1819–1824 und 1826: Geistlicher Deputierter im Ständelandtag⁴

Ehrungen

1808, 29. Dezember: Verleihung des Titels «Fürstbischöflicher Geistlicher Rath von Brixen».

1821, im März: Verleihung der mittleren goldenen Zivil-Ehrenmedaille durch Kaiser Franz I.⁵

Vater: Ulrich Mayer, Geschworener.

Lebenslauf: Podhradsky: Altenstadt. S. 359.

¹ JbL 27, S. 37f.

² JbL 27, S. 32.

³ Dörfler: Landesvikariat. S. 24–30. – JbL 53, S. 62f.

⁴ JbL 69, S. 31. – Vogt P.: Landtag. S. 99.

⁵ Ulmer; Getzner: Dompfarre. Bd. 1, S. 207.